

Scale-Beitung.

Abendblatt der Zeitung.

Bezugspreis

Der Scale-Beitung... 2,50 M.

Verleger... Dr. 1140

werden die 6 getragenen... 24.

Erstausgabe... 24.

Schriftleitung... 24.

Dr. 306.

Galle, Freitag, den 3. Juli

1914.

Laienrichter und Berufsrichter?

Scharf scheiden sich die Gegenläufe bei der Frage: Wer dient dem Recht am besten: Laienrichter oder Berufsrichter?

Das die Gegenläufe in der Anschauung bestehen, ist nicht zu leugnen, und es ist natürlich, daß jeder seine Anschauung zur Geltung bringen will.

„In dem Stoffgebiet der Rechtspflege ist niedergelegt der Konfliktstoff der einzelnen Volksgenossen in Beziehung zueinander und zu den Staatsorganen und Staatsgewalten.“

gegenseitige Richtung ein, doch sie folgt bloß ihrer veränderten Verhältnissen sich anpassenden Naturbestimmung.

Fuilleton.

Ledig geblieben.

Unter dieser Ueberschrift bringt die von F. v. Grottkuh herausgegebene Monatschrift „Der Türmer“

Man ist es nun früher her gewohnt und kann sich bis jetzt nicht davon losmachen, ein des Jugendzaubers betäubtes Mädchen als dem Verwelken und Verdorren anheimzufallen zu betrachten, gleichviel ob sie als Dame der Genusssucht

Viele ledig gebliebene Mädchen haben schon in der Jugend an der Suggestion der Meinung ihrer Umgebung die Anstöße empfangen, zur Abschwächung ihrer Lebensenergie und der gesunden Entfaltung ihrer Gelechtskräfte.

Leider besteht nur vielfach eine gewisse Spannung zwischen vermählt und unvermählt, eine imaginäre Gegensätzlichkeit, eine Kluft, über die nur ein schwandelndes Brücklein der Verständigung führt.

das ist die Art und Weise, wie das Rechtsgefühl der Unbeteiligten auf die Richterpride reagiert. Eine ideale Rechtspflege muß durchaus eins sein mit dem allgemeinen Rechtsbewußtsein: zudem die Rechtspflege im Namen des Staatsoberhauptes ergreift, ergreift sie auch zugleich im Namen des Staates als des rechtlich geeinten Volkes.“

Damit ist das Recht der an dem Richterpride unbeteiligten Volksgenossen dargetan. Und eine Kritik, die Beforderung erhebt, ist auch niemals eine Herabwürdigung der Justiz. Sie sucht vielmehr die Justiz dagegen zu schützen, daß sie in Mitleid mit dem Volke kommt.

Anders aber ist es, wenn ein Faktor der Rechtspflege einen anderen herabsetzt, wie das bei der Eröffnung der Schwurgerichtsperiode dieser Tage in Leipzig durch den Landgerichtsdirektor Mahn geschehen ist.

Als „Rechtsbeugung“ zu bezeichnen. Damit macht Landgerichtsdirektor Mahn den Geschworenen den Vorwurf bewußter Pflichtverletzung. Ein solcher Vorwurf aber 12 unabhängigen Männern gegenüber ist nicht nur ungerecht und ungehörig, er dient auch nicht dazu, das Ansehen der Justiz zu erhöhen.

Wir wollen nicht darauf eingehen, ob sachlich wirklich ein Fehlspruch vorlag. Auch ein Fehlspruch würde zu einer derartigen Kritik noch keinen Anlaß geben. Zeigt uns doch häufig genug die Aufhebung von Urteilen der gelehrten Richterkollegien durch das Reichsgericht oder Oberlandesgericht, daß nach der Ansicht dieser höchsten Gerichte auf beiden nur von rechtskundigen Richtern besetzten Kammern

richtig. Das Vorbild Carl Friedrich Zöllners, der sich an dem Felde des Männergelanges als Bahnbrecher und Erstgeher betätigte, war für die Entwicklung und den Veredlung Heinrich Zöllners von bestimmendem Einfluß.

Heinrich Zöllner.

Zu seinem 60. Geburtstag am 4. Juli. Heinrich Zöllner hat sich mit einer fastlichen Zahl von Opern und Chorwerken als ein Komponist von Talent ausgemacht, dem man die Anerkennung nicht verlagern darf, daß er sich des berühmten Namens seines Vaters Carl Friedrich Zöllner würdig gezeigt hat.

Fehlsprüche recht häufig — häufiger wohl als bei den Schwurgerichten — sind.

So notwendig es ist, daß man nicht kritlos an Schäden in der Rechtspflege vorübergeht, so darf doch niemals der Kampf um Reformen im Gerichtsall selbst ausgefochten werden. Die Schäden werden damit nicht geheilt und für die Frage, ob Berufs- oder Laienrichter für die Rechtspflege wertvoller sind, ist die Kritik des Herrn Landgerichtsdirektors Dr. Mahn an einem Spruche der Geschworenen im Einzelfalle ganz belanglos.

Serbiens Schuld

an dem scheinbaren Doppelmoide zu Gerajewo scheint sich immer greifbarer herauszustellen. Das Budapester Blatt „Az Est“ veröffentlicht wenigstens die sensationelle Aussage des einen der Attentäter, Cabrinovic, der beweist, daß der intellektuelle Urheber des Attentats Major Milan Ribicjevic, Coussef in serbischen Generalskabe, ist. Cabrinovic sagte aus, er habe, als er vor einigen Wochen in einer Ergraber Zeitung die Meldung von einem Besuche des Erzherzog-Thronfolgers in Serawio las, diese Zeitung zu Princip gebracht und beide hätten am nächsten Tage beschlossen, zu zeigen, daß sie Serben seien und für das Vaterland sterben könnten, indem sie den Thronfolger mit seiner Gattin und Begleitung töten ließen.

Kretinismus heilbar.

Uebertragung tierischer Schilddrüsen auf Menschen. Es ist bekannt, welchen wichtigen Einfluß die Schilddrüse auf die Funktionen des Gehirns hat: in dem seltsamen, daß der Unterschied zwischen einem intelligenten Menschen und einem Idioten oft nicht in der Entwicklung des Gehirns selbst liegt, sondern in dem Grad der Arbeitsfähigkeit der Schilddrüse. Ist die Schilddrüse entartet, so ist sie nicht instande, das Sekret zu produzieren, das die Gehirntätigkeit antreibt und beschleunigt.

...wessen Bombe, wie bereits gemeldet, 90 Schritte hinter der Kaserne ...

Der Kommissar Cigo ist ein Beamter der festlichen Staatsbahn.

Ein unheimliches Geschehnis.

Eine festliche Anteperson führte sich in München, als die Nachricht von der Ermordung des österreichischen Thronfolgers bekannt wurde, unvorzüglich: „Allo ist jetzt die Revolution in Bosnien losgegangen.“

Höchst sonderbar mutet es ferner an, daß König Nikita als Kriegsgesandter

aufgetreten ist: Eine medizinische Kapazität in München wurde vor einigen Tagen in einem Hotel von einem Fremden, der unter großem Namen abgehängt war, konjunkturiert.

Schließlich fällt auch sehr peinlich auf eine bescheidene Ausrüstung eines festlich-diplomatischen Blattes.

Etwa acht Tage vor den schauerlichen Ereignissen in Sarajevo hatte das festlich-diplomatische Blatt „Nemont“, dessen Name ja bereits sein Programm ankündigt, sich in allgemeinen Betrachtungen über Oesterreich und seine Dynastie ergangen.

Hierbei wies es darauf hin, daß die Thronfolge zurzeit in vier Generationen gesichert sei, aber nur das erste und letzte Glied dieser Kette können als regierend in Betracht.

Der in dem Bericht Cabrinovic's erwähnte Konduktor wurde verhaftet und sein Geschäft geschlossen. Ferner wurde auch der dritte Attentäter Grabes verhaftet. Er gestand, daß er die Bomben, Revolver und das Zigaretten in der Konditorei übernommen hat.

Die Weichen

des Erzherzogs Franz Ferdinand und seiner Gemahlin sind in Wien eingetroffen und feierlich zur Hofburg übergeführt worden.

König Wilhelm's nach Jßß.

Wie der Vertreter der „Telegraphen-Union“ erzählt, hat Kaiser Wilhelm an Kaiser Franz Josef die Anfrage gerichtet, ob sein Besuch in Jßß genehm wäre.

Deutsches Reich.

Fürst Bülów.

(Information unserer Berliner Redaktion.)

Später, als es seine Gewohnheit ist, siedelt in diesem Jahre Fürst Bülów nach Norbörnen über, ob das ein Zufall ist oder nicht, entzieht sich unserer Kenntnis.

Wen darf natürlich die Bedeutung eines Einzelfalles nicht überhöhen, aber gewiß ist, daß diese Ueberprüfung tierischer Organe auf den Menschen einen erstrenklichen Ausstoß gibt in ein Neuland, das die Wissenschaft im Interesse der armen Dioten hoffentlich in naher Zukunft ständig erleben wird.

...narr zugezogen worden ist; denn Fürst Bülów befand sich zu diesem Zeitpunkt in Hamburg oder auf der Reise dahin.

Der verächtliche Charakter der ihm obliegenden Tauschhandlung wurde noch härter betont und ergänt worden sein, wenn durch eine Einladung des Fürsten Bülów der Kaiser die Stimmen zum Schweigen gebracht hätte.

Dieser Gelegenheit ist verfaßt worden. Daß aber der Fürst sich an den vorerwähnten Stelle tatsächlich nach der höchsten Berücksichtigung erweist, scheint uns aus dem Umfange hervorzugehen, daß der jetzige Reichsanwalt den früheren in seinem Berliner Hotel aufgesucht und mit ihm eine lange Unterhaltung gepflogen hat.

Wäre das Gerübe von der Unannehmlichkeit zutreffend, so würde Herr von Bethmann Hollweg auch dann sich von der Gefügigkeit seines Vorgängers Caprivi entfernt haben, der es verständig, sogar bei einem Bismard und Verlehrung zu holen.

Zum Titel- und Ordenshandel.

Die „Königliche Volkszeitung“ veröffentlicht ein von einer Anstalt in zahlreichen Exemplaren verändertes Schreiben, worin es heißt:

„Sehr geehrter Herr! Von einem mit einflussreichen Regierungskreisen verschiedener deutscher Bundesstaaten sehr engagierten Herrn des Hofadels sind wir beauftragt worden, die Namen von altiden Offizieren, landwirtschaftlichen Großgrundbesitzern und sonstigen prominenten Persönlichkeiten aus Kaufmanns-, Großindustriellen, Gelehrten, Künstler-, Ingenieur- und Architektentönen zu erweitern, welche sich für die Erlangung eines Hoflieferanten-, Kommerzienrats-titels oder desjenigen als Hofbaurat, bezw. Geh. Hofbaurat bezw. Verleihung eines Ordens interessieren, oder aber die Erhebung in den adelichen Stand für sich und ihre Dependenden anzustreben geneigt sind.“

Der Name des „Zwischenhändlers“ wird zwar nicht genannt, jedoch wird mitgeteilt, daß es ein früherer langjähriger Hofmaler ist. Das Schreiben verlangt allerdings vorzüglich, gewisse Garantien ideller Natur und auch materielle Unterlagen, und sagt, es sollten „geeigneten amtlichen Persönlichkeiten, die auch an und für sich zur Übernahme solcher Verleihungen bezw. Standeserhöhungen prädestiniert erscheinen, in distinkter, sachgemäßer Form betriebl. Fingerzeige gegeben und die Wege geebnet werden, daß dieselben bei weitem schneller, als dies gewöhnlich zu geschehen pflegt, des Vorzuges solcher Titulaturen bezw. Standeserhöhungen teilhaftig werden.“

Die Erstverleihungen. Der Reichsanwalt hat die Bundesverträge erkaufte ein einheitliches Verfahren für die Berichterstattung über den voraussetzlichen Ernteertrag zur Anwendung zu bringen, und zwar vollständig werden, die preussische Schätzungswiese auch in den anderen Bundesstaaten anzuwenden.

Die Ernteertragsverhältnisse. Der Reichsanwalt hat die Bundesverträge erkaufte ein einheitliches Verfahren für die Berichterstattung über den voraussetzlichen Ernteertrag zur Anwendung zu bringen, und zwar vollständig werden, die preussische Schätzungswiese auch in den anderen Bundesstaaten anzuwenden.

Streits und Ausperrungen 1913. Im Jahre 1913 wurden 2127 Streits (1912 2510) in 8722 (7255) Betrieben mit 572 796 (887 041) Arbeitern zu Ende geführt.

Als die Ausperrungen antrifft, so wurden 338 (324) zu Ende geführt, von denen 657 (2358) Betriebe mit 82 666 (143 907) Arbeitern betroffen und durch die 920 (798) Werte vollständig stillgelegt wurden.

Ein Stücklein ist in Berlin ausgedruckt. Vom 1. Juli ab soll für jeden Meter Film eine Prüfungsgebühr von 5 Pf. für die Jenur der Films erhoben werden.

ganzen jährlich auch ca. 75 000 Mk. Kosten sollten. Die Filmfabrikanten wollten diese Belastung nicht tragen und weigerten sich, vom 1. Juli ab die Films zur Jenur einzureichen.

Wir wir hören, werden die Fabrikanten gegen die Ablegung der Films beim Polizeipräsidium eine gerichtliche Gewandlung herbeiführen.

Parlamentsnachrichten.

Reichstags-Sitzung. Die ungewöhnlich rasche Abfertigung des Reichstags für Reichstags-Beschluss kommt der Konferenz sehr zugute.

Den Freiwählern ist der frühe Wahltermin sichtlich unangenehm gekommen. Sie glauben offenbar, im Laufe des Sommers eine ungewohnte Agitation entfalten zu können, und wünschen anhängen einen Termin während der dringenden Erntearbeiten im August oder September.

Hof- und Personalnachrichten.

Vom Hof in Meinungen.

Wie erst jetzt bekannt wird, hat bei den Beisetzungsfeierlichkeiten des Herzogs Georg II. von Meinungen auf seine Gattin, Freiin von Heideberg, nicht teilgenommen.

Der diesjährige Aufenthalt des Kaisers in Bad Homburg. Der Kaiser wird am 11. August in Bad Homburg eintraffen und mehrere Wochen dort verbleiben.

Ausland.

Ein neuer Schlag für den Abder.

Die Epitroten haben überall ihre provisorische Regierung wieder aufgerichtet und die albanischen Behörden verjagt. Die Großmächte haben hiergegen die ernsthaftesten Vorkehrungen ersehen.

In Valona wird mit aller Beschleunigung an den Verhörsangelegenheiten gearbeitet. Zwölf Kanonen und adäquate Maschinengewehre wurden für die Verteidigung der Stadt aufgestellt.

50 Freiwillige für Albanien sind unter Führung dreier rumänischer Reserveoffiziere von Bukarest nach Albanien abgegangen.

In Niagarafalls.

überreichen die Vertreter Suertas den südamerikanischen Repräsentanten zur Weitergabe an den Führer der Konstitutionen eine Mitteilung, in der sie ihre Bereitwilligkeit ausdrücken, über die Friedensbedingungen in Verhandlungen einzutreten.

Deutsche, die aus Mexiko Stadt in Veracruz eintrafen, sagen, daß die deutsche Gesandte seinen Landeskuten geraten habe, für 8 Tage Lebensmittel einzukaufen, diese in einem weit vom Zentrum der Stadt entfernten Hause aufzustapeln und sich zur Verteidigung vorzubereiten.

Der Kronprinz Danilo von Montenegro ist, von Jena kommend, in Berlin eingetroffen und im Hotel Alton abgeblieben.

Ueber die beabsichtigte Lage in Ulster wird berichtet, daß in Belfast die Hausbesitzer allgemein Vorwürfe und Protest in ihren Häusern niederlegen um sich auf die Bürgerkrieg vorzubereiten.

Ueber die beabsichtigte Lage in Ulster wird berichtet, daß in Belfast die Hausbesitzer allgemein Vorwürfe und Protest in ihren Häusern niederlegen um sich auf die Bürgerkrieg vorzubereiten.

Der Minister-Freiwiliger, die müssen öffentlich ihre Waffen tragen, zu tun geben. Der Chefsekretär für Irland, Birrell, hat nämlich darauf erwidert, bei dem gegenwärtigen Stande des Reiches ist eine besondere Aktion der Regierung unzulässig.

Der Bergarbeiterstreik in Frankreich. In einer Versammlung der Bergarbeiter in St. Etienne wurde beschlossen, den Streik auf das ganze Loirebecken auszudehnen, und die Aufnahme einer Ruhezeit in den achtstündigen Arbeitstag durchzusetzen. Das Bureau des Bergarbeiterverbandes wurde angewiesen, diese Bewegung über ganz Frankreich auszudehnen.

Gefahr in Brüssel. „Agence d'Athènes.“ Das Konjunktorsamt in Brüssel hat ein Protokoll der Vorkommnisse der letzten Tage aufgestellt, in dem es heißt, daß die Ruhe sich zu einem nicht abgesehenen, sondern augenblicklich zu heben. Die Sicherheit der Kaufleute ist nicht mehr gefährdet. Das Konjunktorsamt macht den Generalgouverneur für jeden seinen Schuldbefehlen ausgesetzten Schaden verantwortlich, und bittet die lokalen Behörden, einer Wiederholung der Vorkommnisse vorzubeugen und die Banken, die Stadt und die Provinz zu verlassen, festzunehmen. Der englische Konsul in Brüssel landete an die englische Botschaft in Konstantinopel ein Telegramm, in dem gesagt wird, daß Majestät in der Stadt Brüssel zu erwarten seien und in dem um wirksame Maßnahmen zur Beendigung dieses Zustandes gebeten wird.

Eine große Steuerreform in Italien. Ministerpräsident Salandra erklärte zu dem von Carcano im Einkommen mit anderen angehenden Parlamentarier eingebrachten Antrag, wonach die im Einkommen vorgeschlagenen Finanzmaßnahmen für die Zeit bis zum 30. Juni 1915 in Kraft gesetzt werden sollen, daß die Regierung der Kammer bei ihrem Wiederzukommen eine große Steuerreform vorgelegen würde, was eine neue Prüfung des ganzen Steuerwesens und totalisch auch der Verwaltung bestehenden Finanzmaßnahmen bedingte. Salandra drückte weiter den Wunsch aus, daß die Kammer den Antrag Carcano annehme.

Zweihundert Soldaten der ersten chinesischen Division, die neu organisiert hatten, sind in Khabarovsk bei Kalgan freisicherlich erschossen worden.

Der vorübergehende Ausschuss für die dritte Friedenskonferenz wird auf den 1. Juni 1915 nach dem Haag einberufen.

Sport-Nachrichten.

Deutsche Turnerschaft und Olympia-Vorspiele im Stadion in Berlin.

Mit den Olympia-Vorspielen, an denen die deutsche Turnerschaft sich gemeinsam mit den übrigen Sportverbänden beteiligte, verband sie ein 30-tägiges an den Geräten, in der Form, die uns auch für die olympischen Spiele 1916 vorgegeben ist: je ein Reck, Barren, freigelegtes und langgestelltes Pferd und an den Ringen mußten die Teilnehmer — jeder der Teilnehmer durfte nur an einem der genannten Geräte turnen — drei selbstgemachte Übungen turnen. Bei dem ausgeführten Material — jeder Turnreis konnte für jedes Gerät seine beiden besten Turner schicken — boten diese Übungen wohl das Höchstmögliche an Leistung und Mannigfaltigkeit und der Wettkampf um den Sieg war ein sehr heisser. Bei 30 erreichbaren Punkten beim Turnen am Reck unter 25 Teilnehmern, Krefeld-Münster, 18. 1860, Steuer-nagel-Weipzig, Neuföhrenfeld mit je 29½ Punkten, vor Geb-hard-Gretz, Tschiff, mit 28½ Punkten, Hoff-Berlin, Tschiff, und Alban-Görsch-Breslau, mit je 28 Punkten, vor Wähl-Samburg, Tschiff, Solange-Münster, 1830, mit je 26½ Punkten und Schalles-Miesbaden, Vogel-Röhneck und Jünger-Teich, mit je 23½ Punkten, am Pferd (breit) unter 21 Teilnehmern Kleine-Wahren, Alg. T. R., mit 27½ Punkten, vor Kuppe-Oberbill 27 Punkte, Kieß-Alm, mit 26½ Punkten, Juchs-Breslau, Müller-Lauscha, je 23½ Punkte, am Pferd (lang) unter 17 Teilnehmern Hoffstein-Berlin, Tschiff, mit 24½ Punkten, vor Heuter-Hannover, Teib., mit 24 Punkten, Hundt-Odenburg, Tdb., Zindler-Riel, 18. 1844, mit je 23 Punkten, Mühlberger-Alm mit 22½ Punkten, an den Ringen unter 14 Teilnehmern Bohndorf-Samburg, Tschiff, R. Behme-Braunshweig mit je 25 Punkten, vor Ohms-Hannover, Teib., mit 24 Punkten, Schäbert-Dresden, Alg. T., mit 23 Punkten und Hubert-Berlin, Tgmd., mit 20 Punkten. Ferner traten die besten 8 Teilnehmer an den Geräten der Deutschen Turnerschaft im Schlagball, Faustball, Schleuderball und Barrenlauf einander gegenüber. Im Schlagball mäßig lag die Turngemeinde Charlottenburg und der Harburger Turnerbund, von denen mit 75:43 Punkten der Harburger Turnerbund siegte, im Faustball Frankfurt a. M., T. V. Licht- und Luftbad und München, Männerturnverein; es siegte Frankfurt mit 101:93 Punkten; im Schleuderball erregten die weiten Würfe und das sichere Fangen beide Parteien, des Odenburger Turnerbundes und des Bufjadinger Turnerbundes, mit den hohen und oft an 50 Meter weiten Würfeln Aufsehen; das Spiel endete mit 6:6 unentschieden; das Barrenspiel zwischen Berlin, Tgmd., und Charlottenburg, Alg. Tschiff., ergab 38:36.

Der Kaiser und die deutschen Turner. Bekanntlich wohnte der Kaiser vor kurzem im Stadion in Berlin einem eigens zu diesem Zweck in die Armeewerkstätten eingeschobenen und veranstalteten Schauturnen der Deutschen Turnerschaft bei. Diese Vorführungen, an denen 12000 Groß-Berliner und märkische Turner teilnahmen, hatten sich des lebhaftesten Bei-

falls des Kaisers zu erfreuen. Nach Beendigung des großen turnerischen Schauspiels hat sich über dessen Verlauf der Monarch in der anerkennendsten Weise folgendermaßen geäußert: „Über den Eindruck der Vorführungen im Stadion erklärte der Kaiser vor seiner Abfahrt dem Staatsminister v. Bobbielski gegenüber, er werde mit der Kaiserin gern jeder weiteren Einladung zu gleichen Veranstaltungen der Turnerschaft folgen. Mit manchem freundlichen Wort begleitete er die Leisungen und betonte dabei, mit welcher Freude und welchem Interesse er dem Turnen folgte. Als schließlich die Jugend dem Kaiserpaar ihre Huldigung darbrachte, da ging es wie Wetterfäulen über das Antlitz des Monarchen, und er verlor nicht seine tiefe Bewegung.“ Beim Fortgang erhielt der Kaiserbetreuer Herr Paul Reinhardt den Auftrag, den Turnern den kaiserlichen Dank auszusprechen in nachfolgender Bekanntmachung: „Liebe Turner Groß-Berlins und der Mark! S. M. der Kaiser haben mich beauftragt, den Turnern seinen Dank auszusprechen und allen Teilnehmern zur Kenntnis zu bringen, daß alle Vorführungen ausgezeichnet gewesen sind und seine Anerkennung und volle Zufriedenheit gefunden haben.“

Leistungen deutscher Turner. Bei den leichtathletischen Wettkämpfen der Berliner Turnerschaft wurden von allen 12 Teilnehmern im Stadthochsprung die Höhe von 3 Meter überprungen; bei den Endläufen erreichten die drei Teilnehmer noch 3,30 Meter und die drei Sieger konnten sogar sämtlich 3,40 Meter überwinden.

Unsere Post-Abonnenten

welche die Saale-Zeitung nach ihrem Sommeranfehlungsart regelmäßig zu erhalten wünschen, belieben sie folgt zu verschriften:

1. Bei Reisen mit einem Aufenthalt von über 10 Tagen an einem Orte innerhalb Deutschlands und Österreichs, Ungarns ist die Ueberweisung nach dem neuen Aufstellungsorte mindestens 5 Tage vor der Abreise bei dem Postamt ihres Wohnortes zu beantragen. Als Ueberweisungsgebühr ist folgende zu entrichten:

- nach Orten innerhalb Deutschlands 50 Pfg.,
- nach Orten in Österreich-Ungarn 1 Mark.

Die Ueberweisung der durch die Post bezogenen Zeitung kann auch für mehrere Orte hintereinander zugleich beantragt werden. Die näheren Bedingungen hierüber sind bei der Postanstalt des Wohnortes zu erfragen.

Die Mittelbeweisung nach dem ursprünglichen Zustortorte sollte man einige Tage vor der Abreise bei dem Postamt des Sommeranfehlungsortes beantragen, sie erfolgt gebührenfrei.

2. Bei Reisen mit wechselndem Aufenthalt oder von kürzerer Dauer als 10 Tagen innerhalb Deutschlands und Österreichs, Ungarns und bei Reisen in das Ausland sollte man bei unserer Geschäftsstelle die tägliche Zahlung des Blattes durch Vorauszahlung veranlassen. (Posto, Anstalten und Bezug innerhalb Deutschlands und Österreichs, Ungarns täglich 15 Pfg., nach dem Auslande täglich 20 Pfg.)

Bezugs-Abteilung der Saale-Zeitung.

Hauptredaktion
1135.

Auswahlreibung zu den leichtathletischen Hochschulleisternschaften von Deutschland 1914. Der Akademische Sportbund (A. S. B.) erklärt als Mitglied des Deutsch-akademischen Bundes für Leibesübungen (D. A. S. f. L.) zu den leichtathletischen Hochschulleisternschaften von Deutschland folgende Auswahlreibung: a) Weibersportler: 1. Hochschulleisternschaften von Deutschland: 1. 100 Meter-Läufen, 2. 400 Meter-Läufen, 3. 1500 Meter-Läufen, 4. Hochsprung, 5. Weitprung, 6. Diskuswerfen, 11. Akademische Fünfkampfmehrkampf: 7. 100 Meter-Läufen, Hochsprung, Weitprung, Diskuswerfen, Speerwerfen (Mittelgriff). b) Fünfkampfmehrkampf: 1. Stabhochsprung, 2. Speerwerfen (Mittelgriff), 3. Kugelhochsprung, 4. 800 Meter-Läufen, 5. 3000 Meter-Läufen. c) Mannschafsläufe: 1. Stufe: 4 x 100 Meter-Staffette, Olympische Staffette (800, 200, 400, 200 Meter); 2. Stufe: 4 x 100 Meter-Staffette, Schwedenstaffette (400, 300, 100, 100 Meter). Bestimmung: 1. Die Wettbewerbe finden nach den Wettampfbestimmungen der D. S. B. f. L. am Sonntag, den 19. Juli 1914, in Berlin unter Leitung des Stad. Sports-Clubs an der Universität (Wblg. des Berl. S. C.) auf dem Hochschul-Sportplatz im Grunewald statt. 2. Die Einläufe betragen 3 Wl. für den Wettbewerb, für Mannschafsläufe 6 Wl. Die Wettbewerbe sind von der Zahlung des Einlaufs befreit. 3. Die Meldungen sind schriftlich unter Beifügung des Einlaufs zu richten an Herrn cand. ing. Emil Becker, Friedenan, Reichstr. 36. Meldefrist ist am 10. Juli. — Zu spät eintreffende Meldungen und solche, denen der

Einmal nicht beigefügt ist, sind unzulässig. 4. Die Bahn ist eine 400 Meter lange Reckbahn. 5. Die Geräte beim Diskus- und Speerwerfen werden gefestigt. Die Benutzung eigener Geräte ist nicht gestattet. 6. Die Sieger in den Hochschulleisternschaften erhalten goldene, die Zweiten silberne, die Dritten bronzenne Medaillen, die Sieger in den anderen Wettbewerben Ehrenpreise, die Zweiten und Dritten Plaketten; der Fünfkampfmehrkampf erhält den Wanderpreis der Stadt Dresden. 7. Die Wettbewerbe sind offen für alle Hochschulleistern, die an einer deutschen Hochschule immatrikuliert sind oder vor dem Schluss der Semesterferien. — Die Akademische Fünfkampfmehrkampf ist offen auch für Akademiker, die mindestens 6 Semester an einer deutschen Hochschule ordentlich immatrikuliert waren. 8. Die Mannschafsläufe sind nur offen für Vereine und Korporationen, nicht für Verbände. In der 2. Stufe sind nur Vereine und Korporationen partizipant, die weniger als 30 immatrikulierte Aktive haben und in der 1. Stufe nicht genannt haben.

Anderpost. Deutscher Sieg auf der Senon-Anata. Aus London, 2. Juli, wird berichtet: Die Rennmanufaktur des Mainzer Rudervereins, die erfolgreichste deutsche Mannschaft, hat die Reide ihrer Siege noch um einen Sieg von internationaler Bedeutung vermehrt. Auf der heutigen englischen Senon-Anata schlug der Mainzer Ruderverein im Qualifikations-Gewinn dem internationalen Herausforderungspreis, die Cambridge-Mannschaft von Jesus-College. Bekanntlich war der Mainzer Ruderverein auch bei den bedeutendsten deutschen Rennen in Frankfurt a. M., wo er die Jülicher Grashopper schlug, und auf der Gröninger Regatta, wo er wiederum den Kaiser-Mercur gewann, siegreich.

Ruffschiffahrt. Hagerobst. Der Direktor des Dresdener Flugplatzes Leutnant Meyer führte mit Herrn v. Beyer Ehrenberg als Passagier mit einem Taubenflugzeug ab. Beide Insassen wurden verletzt. Herr v. Beyer erlitt einen Beinbruch.

Kunst und Wissenschaft.

Eine großartige Stiftung Paul Heyse's. München, 3. Juli. Paul Heyse hat in seinem Testament verfügt, daß nach dem Tode seiner Frau sämtliche Erträge seiner Schriften, Honorare und Entzinsen zu gleichen Teilen der Deutschen Schillerstiftung in Weimar und der Münchner Zweig-Schillerstiftung überwiechen werden.

Ignaz Hacholzer. Aus München wird dem B. T. gemeldet: Zum Direktor der hiesigen Antiken-Galerien, dem berühmten Kaufmann Ignaz Hacholzer, ist Dr. Dornhoffer, der Direktor der modernen Galerie in Wien, in aller Stille benannt worden. Die Direktion der Galerien hatte bis jetzt Prof. Toni Stadler gemeinsam mit dem Professor Braune inne. Die Wahl Dornhoffers wird von allen, für die die Münchner Sammlungen und die Schicksal etwas bedeuten, freudig begrüßt werden. Hacholzer kamen für dieses Beamtungsamt um noch Friedländer, Suft und Swanzelt (Frankfurt) in Betracht. Dornhoffer war der erste, der schon vor zwei Jahren genannt wurde. Er trat dann von dem fast schon abgeschlossenen Vertrage zurück.

Wetterkarte Magdeburg der „Magdeburger Zeitung“.

Freitag, 3. Juni, 8 Uhr morgens. Der hohe Druck über Nordosteuropa hat sich weiter verstärkt und beherrscht noch die Wetterlage von ganz Mittel- und Ostdeutschland, was das heitere, trockene und sehr warme Wetter fortändert. Im Dienstbezirk erreichen die Maximaltemperaturen gestern dieselbe 30 Grad. Unter dem Einfluß eines starken Tiefes zwischen Rhein und Weser fanden in West- und Südwestdeutschland Gewitter statt. Da wir jetzt unter die Einwirkung kalter Teilnimma über Südwestdeutschland kommen dürften, so haben wir zeitweilig wolfiges, warmes Wetter und dieselbe Gewitter zu erwarten.

	2. Juni 9 Uhr abends	3. Juni 7 Uhr morgens
Barometer Millimeter . . .	75.4	76.2
Thermometer Celsius . . .	20.3	21.6
Rel. Feuchtigkeit . . .	67%	71%
Wind . . .	SW	W

Maximum der Temperatur am 2. Juni: 27.0° C.
Minimum in der Nacht vom 2. Juni zum 3. Juni: 16.1° C.
Niederschlagsmenge am 2. Juni: 7 Uhr morgens: 6.0 mm.
Höhe d. Bad. Wasserwärme 22.6° C.

Verantwortlich für den politischen Teil: Staatsrath Dgk; für den örtlichen Teil, für Provinzialnachrichten, Gericht, Handel, Eisen, Weinmann, Beulstein, Vermögensamt; Maxtin Beyer, a. a. S. für Ausland, für Nachrichten: Dr. Karl Beyer; für den Anzeigen-Teil: Albert Barth; Druck und Verlag von Otto Hendel, sämtlich in Halle. — Zuschriften an die Redaktion, Briefe, Einwendungen usw. sind stets an die Redaktion der „Saale-Zeitung“, nicht an die Adresse einzelner Redakteure zu richten. — Diese Nummer umfaßt 12 Seiten.

Mein

Saison-Ausverkauf

bietet

ausserordentliche Vorteile.

Damen-, Kinder-Konfektion
Kleider-, Seiden-Stoffe
Wäsche - Leinenwaren
Teppiche - Gardinen

BRUNO FREYTAG,

Halle a. d. S.,
Leipzigerstrasse 100.

Walhalla-Theater

Direktor u. Besitzer: **Paul Blüthgen.**
 Gastspiel des anerkannt besten Burlesk-Komikers
Hartenstein
 mit seinem berühmten Schwanck-Ensemble
„Der letzte Streich!“ „Gottlieb geht bummeln!“
 Beide Schläger an einem Abend.
Stürmischer Lacherfolg!
 Anfang 8 1/2 Uhr. Tageskasse 10—1 1/2, 4—6 Uhr.

Bruno Heydrichs Konservatorium für Musik und Theater.

Glöichenstr. 20. 1. Hallesches Konservatorium. Glöichenstr. 20.
Ausbildung v. Beginn bis zur künstlerischen Reife in allen Fächern der Musik und des Theaters, sowie für den Lehrberuf.
 Die grossen Sommerferien beginnen mit Sonnabend, den 4. Juli 1914. Wiederbeginn des Unterrichts Montag, den 10. Aug. 1914. Anmeldungen werden auch während der Ferien täglich, nasser Sonntag, v. 9—1 Uhr im Sekretariat entgegengenommen.

Apollo-Theater.

Heute, zum 3. Male, mit glänzender Ausstattung:
„Der Silberkönig“
 Genialstauspiel in 4 Akten von H. A. Jones.
 Mehr als 40000 Aufführungen in England und Amerika!
 In London wurde entgegenst. einer Festschließung das Stück vor den Englischen Majestäten aufgeführt.
 Im Theater tüchtig, angenehmer Aufenthalt.

Peissnitz.

Sonnabend, den 4. Juli, abends 8 1/2 Uhr
II. Volks-Konzert
 des Stadttheater-Orchesters.
 Eintritt 20 Pfg.
 Vorverkauf in den Hofmusikalienhandlungen Heinrich Rothau und Weinhold Hofd., sowie im Retzter-Extrakt.

LEIPZIG 1914



MAI-OKTOBER
Weltausstellung
 für das BUCHGEWERBE und die GRAPHISCHEN KÜNSTE
 Eigene Gebäude fremder Staaten
SONDER-AUSSTELLUNGEN
 Festliche Veranstaltungen
 Grosser Vergnügungspark

ZOO.

5. Juli:
Billiger Sonntag.
 Den ganzen Tag über Erwachsene 30 Pf., Kinder 20 Pf.
 Nachmittags: Konzert vom Musik-Korps der 75er.
 Abends: Konzert vom Stadttheater-Orchester.

Der Kameradschaftl. Krieger-Berein v. 1870/71 zu Halle a. d. S.

feiert Sonntag, den 3. Juli, in Pömmig bei Herrn Reife, „Pömmiger Schützen“, sein diesjähriges **Kindertfest.**
 verbunden mit Konzert, Preisfischen, Preisfesten und Blumenverlofung. Freunde und Gönner des Vereines sind herzlich willkommen.
 Am Montag, den 6. Juli, hält der Verein seine Verammlung „Kugelhinterwehr“ ab. Die Kameraden werden gebeten, recht zahlreich zu erscheinen. Der Vorstand.

Total-Ausverkauf Schuhhaus Gutermann.

Gänzliche Geschäfts-Aufgabe.

Schreiberhan Pensions-Brunnenquelle

Haus 1. Ranghe. — Telefon 37.
 Auf Wunsch glatte Kaut. Für Herren ebener Park.

Cecilienhaus Halle a. S.

Glöichenstrasse 19, Tel. 780.
Heilanstalt für Kranke u. Erholungsbedürftige.
 Arztwahl steht jedem frei.
 Schwesternstation für Kranken- und Wochenpflege.
 Elektro-physikalisches und Röntgen-Institut, Operationszimmer, Licht-, Kohlensäure-, sowie alle medizinischen Bäder.
 Elektrische und Inhalations-Apparate für Asthma- und Halsleidende.
Radium-Kuren bei Gicht, Rheumatismus, Nervenleiden (spez. Ischia), Katarrhen d. Atmungsorgane, Frauenleiden, sowie überhaupt bei Eiterungen und Entzündungen. Besondere Abteilung für Ohrenkrank- und für Magen-, Darm-, Nerven-, Haut- und Stoffwechsel-Kranke. Yoghurt-Kuren.

Sprengel & Rink,

Leipzigerstr. 2 — Telefon 414.
Allerfeinster Gebirgs-Nimbeersaft
 1/2 Flasche Mk. 1.25, 6 Flaschen Mk. 7.00.

Weinstube Sprengel & Rink,

Leipzigerstrasse 2,
 empfiehlt **Riesen-Tafel-Krebse,**
 besonders fett und vollschmelzig.

Thalia-Theater.

Die **spanische Fliege.**
Rucksäcke für Wandervögel von Mk. 2.50 an.
G. F. Ritter, Leipzigerstrasse 90, Mitgl. des Rabatt-Spar-Ver.
Wertmarken, Bierhähne, Bierwärmer, Kollernummer, Kaffeelöffel empf.
Ferdinand Haassengier, Metallwarenfahr., Vernicklungsanst. Borfässerstr. 9, Fernspr. 1196

Geschäftsanzeiger für Haus- u. Wirtschaftsbedarf.

Einkaufsquellen für die Familie, Wirtschaft, Lebensmittel, Haushaltung, Baumarkt, Innenarchitektur und Raumkunst.

Abfuhr-Institute.

Emil Banse, Kellerstr. 1, Tel. 6287.
 Akkumulatoren und Kleinbeleuchtung.
A. Wübner, Alt. Markt 3, T. 1807
 Architekturen.
Paul Submann, Datz 9, T. 1748
 Asbest.
Culnere-Vorens, Brandstr. 7, T. 320
 Auskunfteien.
Heinrich & Grese, Gr. Ulrichstr. 42
 Automobile und Automobil-Reparaturen.
Auto-Centrale Otto Söhn, Leipz. Str. 12, Niemeschstr. 7, Telefon 619.
 Bezugschäfte.
Sermann Wäde, Köhligstr. 71.
 Baumaterialien.
Nich. Wolff, alt. Thür. Bahnh. 1.113

Betten, Bettfedernhandlung und Bettfedern-Reinigungsanstalt.

Burkhardt, Gr. Märkerstr. 17, Inf. u. Bettl. bill.
 Böttcherleien aller Art.
Max Friedrich, Al. Märkerstr. 3.
 Bürstenwaren.
H. Rauschmann, Leipzigerstr. 25, Telefon 296.
 Dampf-Wasch- und Plätt-Anstalten.
„Halloria“, Marienstraße 2, Telefon 2920, am loistungsfähigsten.
 Draht-, Drahtzaun- und Stieb-warenfabrik.
Ed. Eichner & Co., Weissenstr. 5.
 Elektrische Licht- und Kraftanlagen, Beleuchtungskörper, Klingel- und Telefonanlagen.
Franz Berger, Al. d. Univeritätsstr. 13, Telefon 2332.

Elektrische Licht- und Kraft-Anlagen, Klingel-, Telefon-, Blitzableiter- und Beleuchtungskörper.

L. Rissland, Dnanerstr. 28, Telefon 1231.
 Fliesen.
Nich. Wolff, alt. Thür. Bahnh. 1.113
 Küster-Ausstellung. Alt. Brom. 10.
 Garten- und Gummischläuche.
Culnere-Vorens, Brandstr. 7, T. 320
 Handelsschulen.
Haars Handelsfachschule „Wahlstr.“
 Köhligstr. 93, Tel. 3528.
Wilh. Herz u. Sel. Distenberger, Haus- und Küchengeräte.
M. Herrmann, vorm. Wüb. & Sedert, Gr. Ulrichstr. 57
 Heizungs- und Lüftungsanlagen, Dizer- & Werneburg, Lurnitz.
 Jalousien und Rollläden.
Soll, Salouls u. Rollad-Fabrik Franz Rudolph & Co., Kranzenstr. 16, Telefon 2106.

Kinderwagen u. Korbwaren.

Theob. Fähr, Leipzigerstr. 94, T. 193
 Kohlen, Briketts, Koks.
M & W
Riebeck-Briketts sind in allen besseren Kohlen-Handlungen zu haben.
„Glöckner-Kohlen-Kontor“ Telefon Nr. 3880
 verl. Köhligstr. (a. Thür. Bahnh.).
Hallescher Kohlenhof o. S.
SAALE
 Köhligstr. 33, Tel. 1438.

Nachmaschinen.

Nich. Wolff, alt. Thür. Bahnh. 1.113
Salleiges Kohlenwert o. m. b. S., Weidenstr. 5, Telefon 782.
Buchmann & Co. m. b. S., Auf. D., T. 2838, Str. 45, T. 3140.
Salleges Kohlen- u. Briketts-Kontor
 Anerkannt beste Marke m. b. S., Ede. Wenzelstr. u. Schmeibstr. Tel. 3933, u. andern Bahnhöfen.
 Lederhandlung.
Paul Ueberlich, Wögebeurgerstr. 8
 Möbel, Spiegel und Polsterwaren.
Georg Schalte, Gr. Märkerstr. 28
Singer Co., Nähm.-A.-G.
 Nähmaschinen.
Leipzigerstr. 23 u. Köhligstr. 47.
 Öfen und Herde.
G. Baniowski, Burgstr. 48, T. 3192
 Optiker und optische Anstalten.
R. Kleemann, Wörzswinger 9.

Putzgeschäfte.

S. Sertze, Steg 1, Tel. 683.
 Riemen Scheiben.
Culnere-Vorens, Brandstr. 7, T. 320
 Schneider für Damen.
August Göbel, Tamarkstr. 1
 Umst. u. f. Kostüme u. Kleider.
 Schneider für Herren.
O. Heimlich, Steg 19.
 Anzug nach Maß von M. 42 an.
 Tapeten.
Serm. Wäde, Gr. Klausstr. 4.
 Tapezierer und Dekorateur.
Bruno Huth, Krausenstr. 2, Telefon 3671.
Max Vorens, Gr. Brauhausstr. 14, Telefon 2467.
 Treibloren.
Culnere-Vorens, Brandstr. 7, T. 320
 Zahnkünstler.
Wilh. Wäde, am Leipz. Turm.
 Zoologische Handlung.
Otto Senke, T. Wädekerstr. 12.

Zahn-Atelier „Britannia“, Gr. Ulrichstr. 11;

Künstliche Zähne mit u. ohne Entfernung der Wurzeln. Garantie f. Sitz und Haltbarkeit. Spezialbehandlung für nervöse und ängstl. Personen. — Sehr massige Preise. — Teilzahlung. — Tel. 3845. — Plomben von allem Material.